



Arbeit 4.0 – Bildung 4.0: Arbeiten und lernen wir in Zukunft nur noch digital?

Diskussionsveranstaltung

Montag, 19. Februar 2018, 19 Uhr, Raum A 300

Die Arbeitswelt verändert sich: Digitalisierung, alternative Arbeitsmodelle und die Entwicklung künstlicher Intelligenz stellen Forschung und Gesellschaft vor große Herausforderungen, bieten aber auch viele Chancen. Wie werden Menschen in Zukunft arbeiten? Welche Bedeutung wird digitales Lernen und Arbeiten erhalten? Welche Weiterbildung und Förderung brauchen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, um in der neuen Arbeitswelt bestehen zu können Und wie müssen Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft der Arbeit vorbereitet werden?

Das Wissenschaftsjahr des Bundesministeriums für Bildung und Forschung steht 2018 unter dem Motto „Arbeitswelten der Zukunft“. Ein Schwerpunkt ist, welche Rolle soziale und technische Innovationen bei der Gestaltung neuer Arbeitswelten spielen. In der Veranstaltung „Arbeit 4.0 – Bildung 4.0“ diskutieren Expertinnen und Experten, wie wir uns schon heute auf die Arbeitswelt von morgen vorbereiten können.

Das WZB und Wissenschaft im Dialog laden ein zum Podiumsgespräch und zur anschließenden Diskussion.

Grußwort: WZB-Präsidentin Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Ph.D.

Expertinnen und Experten:

Dr. Martin Krzywdzinski, WZB, Leiter der Projektgruppe Globalisierung, Arbeit und Produktion

Prof. Dr. Paula Bleckmann, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Professorin für Medienpädagogik, Institut für Schulpädagogik und Lehrerbildung

Torben Padur, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Leiter des Arbeitsbereichs Gewerblich-technische Berufe

Moderation: **Andrea Thilo**, Journalistin und Moderatorin

Wir freuen uns auf die gemeinsame Diskussion.

Weitere Informationen unter: www.wissenschaftsjahr.de

Einladung

Um Anmeldung wird gebeten
bis **15. Februar 2018** an:
Friederike Theilen-Kosch,
E-Mail: friederike.theilen-kosch@wzb.eu

Der Veranstaltungsort ist
rollstuhlgerecht. Bitte teilen Sie
Friederike Theilen-Kosch mit,
wenn Sie besondere Unterstützung
benötigen.